

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde Remlingrade-Dahlerau



Ausgabe 01/2022
Dezember 2021 bis Februar 2022

Herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde
Remlingrade-Dahlerau, Siedlungsweg 24, 42477 Radevormwald,
E-Mail: kg-remlingrade-dahlerau@kklenep.de

Redaktion: Redaktionsausschuss

Layout: Büro text-projekte.net, Julia Klinkusch (verantwortlich)

E-Mail: jk@text-projekte.net

Druck: GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen,
www.GemeindebriefDruckerei.de

Auflage: 1.200 Exemplare

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle
evangelischen Haushalte verteilt.

Spendenkonten:

Kirchengemeinde Remlingrade-Dahlerau

IBAN: DE86 3405 1350 0000 2733 75

bei der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen

Kirche und Diakonie

IBAN: DE33 3506 0190 1011 2470 12

bei der KD Bank

Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Haftung übernommen.

Datenschutz-Hinweis

Um Ihre persönlichen Daten für Trauungen, Taufen und
Geburtstage veröffentlichen zu können, benötigen wir Ihr
Einverständnis. Bei den Geburtstagen werden alle
Gemeindemitglieder ab 70 Jahren genannt. Sollten Sie die
Veröffentlichung nicht wünschen, sagen Sie bitte rechtzeitig
im Vor-Ort-Büro Bescheid.

Telefon:

02191/96 81 712

02	Impressum und Datenschutz-Hinweis
03	Inhaltsverzeichnis
04	Angedacht: Zum Weihnachtsfest
06	Aus dem Presbyterium
09	Jahreslosung
10	Köpfe in der Gemeinde: Patrick Jarosch
12	Adventssingen und Frauenkreis
13	Café Klatsch und Kirchencafé
14	60 Jahre Singkreis
15	Ein Rätsel zum Kirchenjahr
16	Kindergottesdienste / Mina & Freunde
17	Kinderseite mit Tipps für den Winter
18	Aus dem Kindergottesdienst
20	Die Sanierung der Orgel – ein Bericht
22	Wunschbaum im Bürgerzentrum
23	Freud und Leid
24	Geburtstage
26	Gruppen und Kreise
28	Kontakte (Wir sind für Sie da)
30	Gottesdienste
32	Anzeigen



Restaurant Intern. Küche
Landgasthaus - Honsberg
Kegelbahn - Biergarten - Clubraum
www.landgasthaus-honsberg.de
Honsberger Straße 15 - 42477 Radevormwald
Telefon 021 95 / 68 36 88 - Telefax 021 95 / 68 38 48
Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag... 17.00 - 23.00 Uhr
Sonntag 11.00 - 23.00 Uhr
Montag Ruhetag
Fremdenzimmer auf Anfrage

Angedacht: Früher war mehr Lametta

Liebe Leserschaft,

„Und das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen: Gott ist Licht, und in ihm ist keine Finsternis. 1.Joh.1, 1,5

Sie kennen auch alle dieses Gefühl, dass uns jeden November beschleicht: „Liebe

Zeit, das Jahr 2021 ist schon wieder rum...!“

Und wie immer finden wir auch, es ist noch schneller vergangen als alle anderen Jahre zuvor. Üblicherweise herrscht um diese Jahreszeit Vorfreude. Wir freuen uns. Auf Weihnachten, auf die Geburt Jesu. Hier ist nun GOTT, hier ist Licht und Leben.

Das wollen wir vielleicht sogar gern glauben. Und was erleben wir? Na, wenn der Weihnachtsgottesdienst nicht so ist, „wie immer“ oder wie gewohnt, freut uns das nicht so richtig. Weil unsere Erwartungen nicht erfüllt werden.



Sie kennen alle Lorient? Gut! Der hat ein einmaliges Stück über Weihnachten geschrieben. Da feiert die Familie das Weihnachtsfest, und jeder bekommt sein Geschenk: Der Opa

seine Marschmusik, der Sohn ein kleines Atomkraftwerk. Und Opa ist noch mehr Kind, als die Kinder: „Und wann kriege ich mein Geschenk?!“ und „Früher war mehr Lametta!“

Nebenbei versucht die Mutter noch, irgendwie einen Plan zu machen und alles –„gemütlich!“– zu organisieren. So wie man's kennt und liebt. Auch dieses Jahr denken wir vielleicht mit dem Opa von Lorient gemeinsam: „Früher war mehr Lametta!“

Deutlich wird, auch ganz ohne das Virus, alle unsere Erwartungen an Weihnachten gehen vorbei an dem, was WIRKLICH passiert!

Und irgendwann dann fällt bei Lorient der Satz: „Weihnachten ist

das Fest des Kindes!“ Ja, genau. Des Jesuskindes. ER, dieser Jesus, ist das Geschenk Gottes, der HIER ist, mit dem Licht, das uns JETZT leuchtet, und mit dem Leben, das uns teilhaben lässt an dem Leben Gottes. Neue Gemeinschaft mit Gott, neue Einsichten und Erkenntnisse für alle, die es glauben! Er ist und bleibt HERR über alle und alles, auch über ein Virus und den Klimawandel.

Deshalb: Keine Finstermalerei, sondern Freude.

Jesus ist in unsere Welt hineingebo- ren, um uns Gottes Glanz zu bringen, um uns zu erleuchten und Klarheit zu schenken. Mit seinem göttlichen Licht,

mit seinem ewigen Leben. Heute ist eben so viel „Lametta“ wie damals. Das ist die Botschaft- die haben wir gehört und die verkündigen wir auch! Das Unglaubliche passiert- und WIR glauben das: GOTT selbst kommt in seinem Sohn Jesus Christus in diese Welt. Da ist keine Distanz- da ist „Ganz oder gar nicht!“ Gott und Welt treffen sich in diesem Jesus. Da ist nur Licht- und keine Finsternis. Das verkündigen wir, darüber freuen wir uns.

Also: Kommt und lasst uns Christum ehren!

Ein gesegnetes, erfülltes und frohes Christfest wünscht Ihnen und Euch
Pfarrer Albrecht Keller



Aus dem Presbyterium

Jahresabschluss 2020 und Haushalt 2022

1. Jahresabschluss 2020

Nachdem wir zum 1. Januar 2020 als Gemeinde Remlingrade-Dahlerau fusioniert haben, liegt uns nun der erste Jahresabschluss unserer Gemeinde für das Jahr 2020 vor und sieht gar nicht mal so schlecht aus. Nachfolgend ein paar Erläuterungen zum Abschluss: Die Ergebnisrechnung schließt mit einem Fehlbetrag beim Jahresergebnis in Höhe von 20.239,37 Euro ab. Im Vergleich zur Planung hat sich das Ergebnis stark verbessert, da geplante Instandhaltungsmaßnahmen ausgesetzt (Orgelsanierung und Umbau ehemaliges Gemeindebüro Pastorats-hof) oder nur in geringerem Umfang umgesetzt wurden.

Das Aufkommen aus Kirchensteuer und Umlagen betrug im Haushaltsjahr 414.000 Euro und liegt um 22.000 Euro (= 5,66 %) über dem Haushaltsansatz. Von diesem Ertrag werden die Umlagen für Landeskirche, Kirchenkreis, etc. (308.000 Euro) wieder abgezogen, so das nur noch ein Ertrag in Höhe von 105.000 Euro übrig bleibt. Das tatsächliche Spendenaufkommen lag 2020 erfreulicherweise bei 5.267,19 Euro. Ein weiterhin hohes Spendenaufkommen konnte für die Stiftung verzeichnet werden (circa 2.600 Euro). Für die er-

forderliche Sanierung der Orgel in der Kirche Remlingrade wurde ein Spendenaufruf durchgeführt, der in 2020 lediglich 290 Euro erbrachte.

Es gibt schon seit Jahren keine nennenswerten Zinserträge mehr. Damit ist eine wesentliche Ertragsposition unserer Pastoratshofstiftung weggefallen. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, dass wir ausreichende Mieterträge erzielen. Die Mieterträge lagen im Abschlussjahr bei 132.000 Euro.

Insgesamt haben wir im Jahr 2020 Erträge erzielt in Höhe von 1.189.000 Euro. Neben den bereits benannten Positionen sind hier noch Erträge aus den Bestattungen und Grabberechtigungsgebühren enthalten sowie Zuschüsse für unsere Kindertagesstätte. An Aufwendungen (Kosten) stehen in der Gesamtergebnisrechnung insgesamt 1.127.000 Euro.

Die größte Position ist der Aufwand aus Personalkosten und Versorgungssicherung in Höhe von 457.000 Euro. Die kirchlichen Umlagen in Höhe von rund 308.000 Euro haben wir bereits oben bei den Kirchensteuereinnahmen vermerkt. Alle weiteren Kosten wie zum Beispiel Instandhaltungen, Reparaturen, Nebenkosten, Kosten der Ver-

waltung und des Vor-Ort-Büros sowie die Pfarrbesoldungspauschale beliefen sich auf 432.000 Euro. Zum 31. Dezember 2020 hatte unsere Gemeinde Pflichtrücklagen in Höhe von 527.000 Euro und freiwillige Rücklagen in Höhe von 345.000 Euro. Dies ist nicht mehr viel, sodass wir mit aller Anstrengung versuchen müssen, unsere Ergebnisse zu verbessern. Das Stiftungsvermögen der Pastoratshofstiftung belief sich per 31. Dezember 2020 auf rund 860.000 Euro.

2. Haushalt 2022

Nachdem ja bereits unser Haushalt 2021 erstmals durch den Kreissynodalvorstand nicht genehmigt worden ist, mussten wir ein Haushaltssicherungskonzept erarbeiten. In diesem Konzept haben wir alle Erträge und Aufwendungen unter die Lupe genommen und im Presbyterium beraten, wo wir mehr Erträge erzielen und



Foto: © electriceye - stock.adobe.com



deren Seite die Höhe der Kosten (Aufwendungen) reduzieren können. Es ist für uns immens wichtig, dass wir eine Lösung für den Pastoratshof 4 (ehemalige WG) finden. Durch den Leerstand verliert unsere Gemeinde jeden Monat erhebliche Mieterträge. Weiterhin wollen wir durch bauliche Veränderungen am Pastoratshof 1 und im Siedlungsweg zukünftig mehr Mieterträge generieren.

Um weitere Kosten einzusparen wurden die Stunden im Vor-Ort-Büro erneut reduziert und liegen nun im nächsten Jahr bei neun Wochenstunden. Darüber hinaus ist beschlossen worden, das Vor-Ort-Büro mit dem Büro der evangelisch-lutherischen Gemeinde in Radevormwald zusammenzulegen. Trotz allem Sparzwang ist es uns jedoch sehr wichtig, dass wir für unser Gemeindeleben ausreichende Mittel zur Verfügung stellen können.

Der Haushalt 2022 ist noch nicht vollständig fertig, wird aber mit einem deutlichen sechsstelligen Minus abschließen. Leider sind ja nicht alle Planungen und Vorhaben kurzfristig umsetzbar und sind auch erst in den Folgejahren bei den Aufwendungen und Erträgen sichtbar. Die Mehrjahresplanung für die Folgejahre stimmt uns aber zuversichtlich, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wenn Sie noch Fragen haben sprechen Sie die Mitglieder des Presbyteriums gern an.

Torsten Kleinschmidt

Ruhestand von Iris Härtel

Viele von Ihnen kennen Iris Härtel als gute Seele in unserem Vor-Ort-Büro. Seit dem 15. August 2000 hat sie für die Gemeinde Dahlerau und nun auch für unsere Gemeinde Remlingrade-Dahlerau gearbeitet. Zuletzt war Iris Härtel aufgrund der Verwaltungsreform direkt beim Kirchenkreis Lennep angestellt, aber weiter für uns tätig. Diese Tätigkeit beendet Iris Härtel nun zum Ende des Jahres. Ihren letzten Arbeitstag hatte sie bereits am 5. November. Wir danken Frau Härtel für Ihre langjährige Tätigkeit und Treue zu unserer Gemeinde und wünschen Ihr für die Zukunft vor allem Gesundheit und Gottes Segen.

Torsten Kleinschmidt

3G oder 2G?

Nach den derzeitigen Informationen sieht es so aus, dass die Gemeinde auf 2G umstellen muss. Allerdings lagen bei Redaktionsschluss die NRW-Schutzverordnung sowie die Empfehlung der Landeskirche noch nicht vor. Das Presbyterium befasst sich in der nächsten Sitzung mit den Corona-Bedingungen bei Veranstaltungen und Gottesdiensten. Die Gemeinde wird über Veränderungen in den wöchentlichen Abkündigungen, in der Presse und auf der Homepage informiert.

Torsten Kleinschmidt

Das Vor-Ort- Büro zieht um

Wie wir angekündigt haben, werden wir ab Januar 2022 das Vor-Ort-Büro mit dem Büro der evangelisch-lutherischen Gemeinde Radevormwald zusammenlegen. Diese Maßnahme erfolgt, da wir das Erdgeschoss am Siedlungsweg möglichst an einen Gewerbetreibenden vermieten möchten. Darüber hinaus arbeitet Petra Basener schon einige Jahre neben ihrer Tätigkeit bei uns auch im Vor-Ort-Büro der evangelisch-lutherischen Gemeinde.

Somit hat sie nur noch einen Arbeitsplatz und braucht nicht mehr zu pendeln. Weiterhin ist dann neben Petra Basener auch Sabine Schneider für unsere Gemeinde tätig. Sie finden unser Vor-Ort-Büro dann in der Krankenhausstraße 13. Erreichen können Sie das Vor-Ort-Büro über die bekannte Rufnummer von Petra Basener: 02191/96 81 712 oder über die Rufnummer 02195/67 71 0. Die E-Mail-Adresse lautet:

KG-Remlingrade-Dahlerau@kklennep.de

Öffnungszeiten:

Montags von 8.30 bis 12 Uhr, mittwochs und donnerstags von 14 bis 16 Uhr sowie freitags von 8.30 bis 11 Uhr.

Torsten Kleinschmidt

Die Tür zum Leben

Der Jude Jesus aus Nazareth hat uns gezeigt,
wie die Gedanken seines himmlischen Vaters sind.

Niemand wird abgewiesen. Jeder darf kommen
und empfangen aus seiner Fülle, Stärke und Freude.

Herr, ich freue mich, dass Du auch zu mir kommst.
Sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Reinhard Ellsel



Köpfe in der Gemeinde: Patrick Jarosch

Patrick, du bist nun ziemlich jung. Deine kirchenmusikalische Begabung bereichert uns. Woher sprudeln deine Quellen?

Patrick Jarosch: Musik wurde mir quasi in die Wiege gelegt. Meine Oma war Organistin, später mein ältester Onkel. Meine Eltern hatten immer Freude an der Musik und so kam es, dass ich von klein auf eine Begeisterung dafür verspürt habe.

Warum engagierst Du Dich hier bei uns überhaupt – und wo kommst Du ursprünglich her?

Jarosch: Ich komme aus Remscheid, verbrachte die letzten Jahre aber in Köln und lebe aktuell in Mönchengladbach. Ich machte meine C-Ausbildung im Erzbistum Köln und bin in mehreren Gemeinden/Gemeinschaften musikalisch aktiv. Und zwar im Bereich von Klassik bis Pop. Diese Kombination fasziniert mich! In Dahlerau fing ich vor einigen Jahren vertretungsmäßig für meine Vorgängerin Annette Busch an. Damit war der Kontakt schon einmal hergestellt und, da ich am Wochenende meistens in der Nähe war und ich das Gefühl hatte, einer freundlichen und dankbaren Gemeinde als Musiker helfen zu können, bin ich jetzt

hier. Und das gerne. Ich konnte auch hier von lieben Menschen einiges lernen und auch für mich mitnehmen.



Lieber Patrick, was bedeutet (Kirchen-)Musik für Dich? Was kannst und willst Du damit erreichen?

Jarosch: Musik kann ganz besonders die Herzen für Gott öffnen. Sie macht uns empfänglich für seine Gnaden. Ich habe schon öfter gesagt bekommen, dass ich ein gewisses Charisma habe, mit meiner Musik eine Atmosphäre als Grundlage für Gebet zu schaffen. Ich bin kein Virtuose, darum freut es mich umso mehr, dass meine Musik dennoch „ankommt“ und ich damit Gott und den Menschen einen Dienst erweisen kann. Mich persönlich macht sie einfach glücklich. (Ich selbst bete aber tatsächlich lieber in Stille.)

Wo siehst Du die Kirchenmusik heute im Umbruch?

Jarosch: Ich denke, dass Kirchenmusik vielseitiger wird und das sollte sie auch, denn die Menschen sollen sich im Gottesdienst mit ihrem Geschmack wiederfinden können. Die „alte“ Musik sehe ich dennoch als wertvollen Schatz an, der so viel Tiefe und Ausdruck mit sich bringt. Diesen gehört es zu bewahren.

Wenn Du Organist bist – und in die Zukunft blickst – was bist und förderst Du?

Jarosch: Glauben leben, Gott erfahren, Menschen befähigen - durch die Musik.

Zuletzt: Das darf nicht fehlen: Welches ist DEIN Lieblingsstück und wem?

Jarosch: „Adoration“ von Matt Maher. Er verbindet in diesem Lied eben neu und alt.

Das Gespräch führte Pfarrer Albrecht Keller



Adventssingen fällt leider aus

Ursprünglich war auch für dieses Jahr wieder unser Adventssingen geplant. Dafür hatten wir folgende Lösung gefunden: Die Treffen sollten zu den Terminen vor der Evangelischen Kirche Dahlerau stattfinden. Dort sollte mit musikalischer Unterstützung von Lothar Körschgen gesungen werden. Im Anschluss war zu jedem Termin ein gemütliches Beisammensein in der Kirche geplant. Wir hatten gehofft, mit

dieser Lösung einen Weg gefunden zu haben, mit dem wir die Tradition aufrecht erhalten können.



Allerdings haben auch uns einmal mehr die aktuellen Entwicklungen eingeholt. Zum Zeitpunkt der Entscheidungsfindung stiegen die Coronazahlen rasant, sodass wir im Sinne unserer aller Gesundheit beschlossen haben, auf das Adventssingen zu verzichten.

Dorit Lauterbach und Doris Seibert

Grafik: © Matthias Enter – stock.adobe.com

Frauentreff und Handarbeitskreis

Die Geschichte des Kaffees, Spieles nachmittage, Vorstellung des neuen Quartiersmanagers, Infos über Food Sharing, das sind nur einige The-

men über die wir im Frauentreff und Handarbeitskreis alle drei Wochen mittwochs von 15 bis 17 Uhr im Bürgerzentrum Wupper sprechen. Der Handarbeitskreis ruht im Moment, aber wer dazu Lust hat, kann gern seine „Arbeit“ mitbringen. Frauen aller Konfessionen sind herzlich eingeladen. Der nächste Termin ist am 8. Dezember, allerdings dann um 18 Uhr. Wir haben dann unsere Adventsfeier, hierzu bitte anmelden.

Bei den Treffen gilt die 3G-Regel, der Nachweis wird am Eingang kontrolliert.

Dorit Lauterbach



Foto: Wozjila

Café Klatsch wieder geöffnet

Nette Leute treffen zum Klönen und Kennenlernen, mal etwas anderes sehen und hören oder einfach in Ruhe Kaffee und Kuchen genießen? Alles das können Sie wieder jeden zweiten Dienstag im Monat von 14.30 bis 17 Uhr im Café Klatsch im Bürgerzentrum Wupper. Im November konnten wir, unter Einhaltung der 3-G-Regel, das erste Mal wieder öffnen. Es war schön die Gäste wieder begrüßen zu können. Bei Kaffee und Bergischen Waffeln haben alle den Nachmittag in fröhlicher Stimmung verbracht. Nun hoffen wir auf ein Wiedersehen am Dienstag, 14. Dezember, um 14.30 Uhr im Bürgerzentrum Wupper.

Dorit Lauterbach und Doris Seibert



Foto: Schwerdtle

Kirchencafé nach dem Gottesdienst

Mit Beginn des neuen Kirchenjahres, also ab Dezember 2021, laden wir nach jedem letzten Gottesdienst im Monat in Dahlerau zu einem Kirchencafé ein. Wegen der kalten Temperaturen finden seit dem 31. Oktober die Gottesdienste im Bürgerzentrum Wupper statt, mit Ausnahme der Gottesdienste am Ewigkeitssonntag und Heiligabend. Auch dabei gilt die 3G-Regel. Die Nachweise werden am Eingang kontrolliert.

Dorit Lauterbach



60 Jahre Singkreis

Das Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende zu. Große Feierlichkeiten kamen aus bekannten Gründen nicht zustande. Zwei wichtige Ereignisse sind aber erwähnenswert: Die Zusammenführung der Seniorensinggemeinschaft mit dem Singkreis unter neuem Namen: Singgemeinschaft Remlingrade-Dahlerau. Das gemeinsame Singen gefällt Allen sehr gut. Wir proben intensiv, allzumal noch zwei neue Tenöre und ein neuer Bass das Team verstärken. Zu Ehren von Harald Giesick trafen wir uns am 9. September zu einem gemütlichen Abend, um ihm die Urkunde für die Ernennung zum Ehrenmitglied zu überreichen. Harald hat vor 60 Jahren den Singkreis mitgegründet. Wir gratulieren nochmals herzlich.

Marion Ulrich



Ein Rätsel zum Kirchenjahr

Im Kindergottesdienst am 14. November entstand ein Rätsel zum Kirchenjahr. Rechts findet sich eine ungeordnete Liste der Ereignisse im Kirchenjahr. Schaffst Du es, die Ereignisse den korrekten Nummern auf dem Foto zuzuordnen? Die gebastelten Motive am Rand des „Kirchenjahres“ sind die passende Hilfestellung. Richtige Lösungen können bis 31. Dezember auf einer Postkarte unter Angabe von

Name und Anschrift im Gemeindebüro abgegeben werden oder an KG-Remlingrade-Dahlerau@kklenep.de gemailt werden. Unter den Einsendern werden drei kleine Überraschungspreise verlost.

Die zuzuordnenen Ereignisse sind:
Karfreitag – Reformationstag – Himmelfahrt – Ewigkeitssonntag – Advent – Erntedank – Ostern – Weihnachten – Sankt Martin – Pfingsten.



Herzliche Einladung
zum Gottesdienst für Kinder und
Jugendliche der Evangelischen
Kirchengemeinde
Remlingrade-Dahlerau



Wann?	Was?	Wo?
5. Dezember, 11 Uhr	Familiengottesdienst mit „Wuppermäusen“ und Nikolaus	Bürgerzentrum Siedlungsweg
12. Dezember, 11 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel	Siedlungsweg
16. Januar, 11 Uhr	Kindergottesdienst	Herkingrade
30. Januar, 11 Uhr	Kindergottesdienst	Herkingrade
13. Februar, 11 Uhr	Kindergottesdienst	Herkingrade

MINA & Freunde



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Schneemannkegel

Samle kleine, durchsichtige Plastikflaschen mit Deckel. Gieße 2 Esslöffel weiße Acrylfarbe hinein und verschließe sie. Rolle die Flasche, bis innen alles weiß ist. Öffne sie. Lass die Farbe trocknen. Gib 2 Esslöffel Sand in die Flasche, damit sie gut steht. Aus Stoffresten und mit einem wasserfesten Stift bekommst dein Schneemann einen Schal und ein Gesicht.

Und so geht das Spiel: Stell die Schneemänner auf. Jeder Spieler stellt sich der Reihe nach an einer Linie auf und versucht, mit einem Tennisball möglichst viele Kegel umzuwerfen.

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2022 für dich?

**Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.
Johannes 6, 37**

Sagt ein Eisbär zum anderen:
Ich gehe im Urlaub in den Süden, dann werde ich ein Braunbär.

Was hat den Drei Weisen aus dem Morgenland den Weg zum Jesuskind gezeigt?

Was ist weiß, wollig und ruht auf der Weide?
Ein Schaf.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: ein heller Stern

Aus dem Kindergottesdienst

Taufen im Kindergottesdienst

Mehrere Familien ließen im Spätsommer und Herbst ihre Kinder im Rahmen des Kindergottesdienstes taufen. Manchmal waren dabei die Erwachsenen sogar in der Überzahl. So wurden einige Kindergottesdienste zu echten Familiengottesdiensten. Die Räume im Gemeindehaus sind ein guter Rahmen, um wirklich „nah dran“ zu sein am Taufgeschehen. Außerdem bietet der Gemeindesaal mit seinen großen Fenstern die Möglichkeit, regelmäßig und gründlich zu lüften, was besonders in der Pandemie-Lage einen echten Vorteil darstellt.



Erntedank-Gottesdienst mit den Kindern der Kita „Wuppermäuse“

Einen besonderen Gottesdienst konnten wir im Oktober erleben. Die Kitakinder hatten ein Theaterstück eingeübt und bereicherten damit den Gottesdienst. Der Altar in Dahlerau war wie immer vom Küster üppig geschmückt worden. Die Kinder führten uns in ihrem Anspiel vor Augen, welche Bedingungen erfüllt sein müssen, damit eine Pflanze keimen, wachsen, gedeihen und Früchte tragen kann. Wir als Christen dürfen vertrauen,

dass Gottes Versprechen gilt: „Solange die Erde steht sollen niemals aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ (1.Mose 8, 22). Das ist Grund zum Dank und gleichzeitig Antrieb und Auftrag, dass wir als Menschen unseren Teil dazu beitragen, diese uns anvertraute Schöpfung in ihrem Zusammenspiel zu schätzen und zu bewahren.

Martina Röttger (Kigo-Team und Kita-Mitarbeiterin) und Anne Keller (Kigo-Team)

Endlich wieder Konfirmation

Nach coronabedingten Verschiebungen konnte endlich wieder Konfirmation gefeiert werden. Pfarrer Albrecht Keller und Mitarbeiterin Martina Röttger besuchten im Vorfeld der Konfirmation alle Konfis und ihre Eltern. Jeweils am Vorabend wurde ein Tauf- und Abendmahlsgottesdienst in kleiner Runde gefeiert. Diese besondere Form, sich auf die Konfirmation einzustimmen, half allen, für eine kleine Weile aus den praktischen und kulinarischen Vorbereitungen aussteigen und sich auf den religiösen Inhalt der Konfirmation zu konzentrieren. Schließlich ließen sich insgesamt 22 Jugendliche konfirmieren: am 19. September in Dahlerau und am 26. September in Remlingrade. Es war eine große Freude, die schick gekleideten Konfirmandinnen und Konfirmanden zu erleben – 22 charakterstarke

junge Persönlichkeiten. Jeder und jedem wurde der selbst gewählte Konfirmationspruch und einige persönliche Worte zugesprochen. Nachdem die Presbyter den frisch Konfirmierten gratuliert hatten, hielt Martina Röttger noch eine kurze Ansprache. Sie las eine Geschichte vor, in der erzählt wird, dass Gottesdienst nicht eine Veranstaltung ist, in der wir Gott dienen müssten, sondern dass vor allem Gott uns Menschen „dienen“ möchte. Schließlich wurde die Einladung an alle Konfirmierten ausgesprochen, sich als vollwertige Gemeindemitglieder einzubringen und mitzugestalten. Eine erste Zusammenkunft – ein gemütlicher Filmabend – hat bereits stattgefunden. Weitere Treffen für die Jugendlichen sind in Planung, Ideen und Wünsche willkommen.

Martina Röttger (Kigo-Team) und Anne Keller (Kigo-Team)



Eine Orgel im Ausnahmezustand

Ein Gerüst in der Kirche, eine zerlegte Orgel und zwei Orgelbauer – so sieht es aktuell in der Kirche Remlingrade aus. Noch bis voraussichtlich Mitte Dezember wird die Orgel saniert.

Aktuell wird die Orgel in der Kirche Remlingrade saniert. Geplant sind die Arbeiten bis Ende Dezember. Eibo Hecker und Christoph Meier-Kabelitz vom Unternehmen Orgelbau Mebold in Siegen kümmern sich um das Instru-

ment. Pfeife für Pfeife haben sie es auseinandergenommen. „Die Orgel in Remlingrade hat das gleiche Problem wie viele alte Orgeln“, erklärt Christoph Meier-Kabelitz. „Sie ist von Schimmel befallen.“ Das betrifft in erster Linie natürlich die Holzelemente und -pfeifen. Spielanlage, Mechanik und auch viele Pfeifen – all das ist aus Holz. „Aber auch der Staub auf Metallpfeifen kann ein Nährboden für Schimmel sein“, sagt der Experte.

Mit verschiedensten Pinseln, Bürsten und Staubwedeln, einem Staubsauger sowie mit Alkohol reinigen die beiden Orgelbauer alle Pfeifen. Von der größten, die 2,50 Meter lang ist, bis zur kleinsten einen Zentimeter großen

Pfeife, insgesamt etwa 1300 Stück. Die Metallpfeifen wurden teilweise auch gelötet. „Hier in Remlingrade war zudem der Balg undicht, eine Materialermüdung ist in diesem Alter aber nicht ungewöhnlich – der bekommt dann einen neuen Überzug“, erläutert Meier-Kabelitz die Arbeiten.

Aber warum schimmelt die Orgel in der Kirche überhaupt? „Grundsätzlich herrschen in Kirchen nicht unbedingt günstige klimatische Bedingungen für solche Instrumente“, weiß der Fachmann. „Das gilt für die meisten Kirchen, nicht nur für Remlingrade. Zudem werden die Winter, die früher kalt und trocken waren, immer wärmer und nasser.“ War es also in trockenen und kalten Winter etwas weniger dramatisch, wenn Kirchen, wie allerorten üblich, nicht oder nur sporadisch geheizt wurden, ist das bei den aktuellen klimatischen Bedingungen ungünstiger. „Das Wetter draußen



Fotos: Julia Klinkusch

spiegelt sich immer auch im Kirchenraum – die feuchteren Winter machen sich nun bemerkbar.“

Für die Arbeiten wurde auf Höhe der Empore ein Gerüst aufgebaut. Dort verbringen die beiden Orgelbauer ihre Arbeitstage. Die Orgelpfeifen lagern derweil nach ihrer Reinigung in Regalen und auf den Kirchenbänken – sie sind nummeriert und beschriftet, was den späteren Wiedereinbau erleichtert. „Im Zweifelsfall können wir die Pfeifen aber immer auch am Ton zuordnen“, sagt Meier-Kabel-



itz. „Eine Beziehung zum Instrument und zur Musik ist in diesem Beruf von Vorteil.“ Kirchen sind die häufigsten Einsatzorte der beiden Orgelbauer. „Es

gibt natürlich auch Orgeln in Konzerthäuser und Privatinstrumente, aber solche Einsätze sind seltener.“ Wenn alles nach Plan läuft, arbeiten die beiden noch bis Mitte Dezember in der Kirche Remlingrade. Dann kann die Orgel wieder mit aller musikalischen Pracht die Gottesdienste begleiten.

Wunschbaum im Bürgerzentrum

Nach Rücksprache mit der Stadt Radevormwald können wir auch in diesem Jahr wieder den Weihnachtswunschbaum im Foyer des Bürgerzentrums Wupper aufstellen. Wie in den vergangenen Jahren wollen wir den Bewohnerinnen und Bewohner von Haus Thiele zu Weihnachten eine kleine Freude machen, denn noch immer sind die Einschränkungen durch Corona für diese Menschen groß. Hierzu bitten wir Sie um Ihre Unterstützung. Nach dem 1. Advent hängen die Wunschzettel wieder am Wunschbaum und wir würden uns freuen, wenn Sie wieder dabei sind. Schon jetzt sagen wir herzlichen Dank. Weitere Infos bei Dorit Lauterbach, Telefon 02191/66 36 43 und Doris Seibert, Telefon 02191/59 24 077.

Dorit Lauterbach



Schal an der Laterne, Fußball, Nikolaus, Segelboot, Flamingo

Dienstag

Konfirmanden- unterricht	Pfr. Albrecht Keller, Telefon 0171/47 18 521 Martina Röttger, Telefon: 0157/70 35 57 82
Besuchsdienst	Terminabsprache erfolgt persönlich Pfr. Albrecht Keller, Telefon: 0171/47 18 521
Posaunenchor	19.45 Uhr, Gemeindehaus Herkingrade Ulrike Donner, Telefon: 02191/66 03 40
Café Klatsch	nach Absprache, jeweils von 14.30 bis 17 Uhr Bürgerzentrum, Siedlungsweg 24 Dorit Lauterbach, Telefon: 02191/66 36 43

Mittwoch

Andacht in Haus Thiele	jeden letzten Mittwoch im Monat, Siedlungsweg 25 Pfr. Albrecht Keller, Telefon: 0171/47 18 521
Handarbeitskreis/ Frauentreff	08.12., 05.01., 26.01., 16.02., 15 Uhr, Bürgerzentrum, Siedlungsweg 24 Dorit Lauterbach, Telefon: 02191/66 36 43
Bibel im Gespräch	nach Absprache, 19 Uhr, Gemeindehaus Herkingrade, Themenvorschläge jederzeit willkommen, Pfr. Albrecht Keller, Telefon: 0171/47 18 521

Donnerstag

Singgemeinschaft	wöchentlich, 19 Uhr, Gemeindehaus Herkingrade Lothar Körschgen, Telefon: 0176/48 31 94 14
Gemeindetreff (Seniorenclub und Gemeindetreff)	jeden 2. Donnerstag im Monat, aktuell nach Absprache Bürgerzentrum, Siedlungsweg 24 Julia Klinkusch, Telefon 02191/59 27 866 (oder mobil: 0176/21 23 02 73)

Freitag

Frauenkochgruppe	nach Absprache jeden ersten Freitag im Monat, 19 Uhr, Herkingrade Christiane Bäcker-Mennen, Telefon: 0175/16 20 673, um Anmeldung zum Kochen bis Mittwoch vor dem Treffen wird gebeten
------------------	--

Wir helfen - DIR
Diakoniestation in Radevormwald

DIAKONIE STATION
Radevormwald gGmbH

**Mehr als häusliche Alten- und Krankenpflege,
und das seit mehr als 25 Jahren!**

- Grund- und Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Rund-um-die-Uhr-Betreuung
in der ambulant betreuten Wohngemeinschaft in Remlingrade
- Beratung zu allen Fragen der Pflegeversicherung
(ambulant)
- Hausnotruf

Diakoniestation
Radevormwald gGmbH
Andreasstraße 2
42477 Radevormwald

Telefon: 02195 93 12 99
Fax: 02195 93 12 97
Info@diakonie-rade.de

Name und Adresse

Telefon/E-Mail/Internet

Pfarrer

Ernst Albrecht Keller 0171/47 18 521
 Pastoratshof 1, 42477 Radevormwald 02191/96 81 721 (Büro)

Vor-Ort-Büro (VOB)

Siedlungsweg 24 (ab 01.01. Krankenhausstraße 13)
 42477 Radevormwald
 Petra Basener 02191/96 81 712
 petra.basener@kklennep.de

Öffnungszeiten:

Montags, mittwochs und freitags
 von 8.30 bis 10.30 Uhr; dienstags
 und donnerstags geschlossen. remlingrade-dahlerau.ekir.de

Presbyterium

Martina Domann (zuständig für Kita) 02191/61 02 86
 Pfr. Ernst Albrecht Keller (stv. Vors.) 0171/47 18 521
 Torsten Kleinschmidt (Vorsitzender) 02195/28 16
 Christoph Maurer (Finanzkirchmeister) 0177/14 81 159
 Hans-Otto Otfried, (Gebäude/Friedhof) 02195/84 51
 Martina Röttger (Mitarbeiterpresbyterin) 0157/70 355 782

Begegnungszentrum Siedlungsweg 24

Quartiersmanagement Wupperorte 0151/114 58 294

Küster

Martin Lippert (Küster u. Friedhofsgärtner) 0178/32 62 651
 Lothar Körschgen (Remlingrade) 0176/ 78 31 94 14

Organisten

Lothar Körschgen (Remlingrade) 0176/ 78 31 94 14
 Patrick Jarosch (Dahlerau) 0176/ 57 91 80 83

Ev. Kindergarten „Die Wuppermäuse“

Leiterin: Manuela Biekowski 02191/66 79 86

Café „Klatsch“

Begegnungszentrum, Siedlungsweg 24,
 jeden zweiten Dienstag im Monat
 von 14.30 bis 17 Uhr (aktuell nach Absprache)

Diakoniestation Radevormwald

Telegrafstraße 1, 42477 Radevormwald 02195/93 12 99
 02195/93 12 97 (Fax)

Ehe- u. Lebensberatungsstelle im Diakonischen Werk

Kirchhofstraße 2, 42853 Remscheid 02191/59 16 060

Kirchenkreis Lennep

Geschwister-Scholl-Straße 1a,
 42897 Remscheid 02191/96 810

Suchtberatungsstelle Wipperfürth

02261/67 52 10

Offener Freundeskreis

Sucht-Krankenhilfe

Hans Kohlhage 02195/72 53

Telefonseelsorge (kostenlos)

0800/111 0 111 und
 0800/111 0 222

Ökumenisches Hospiz Radevormwald

02195/68 49 36

Kaiserstraße 34, 42477 Radevormwald
 (Sprechzeiten: dienstags von 9 bis 11 Uhr,
 donnerstags von 16 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung)

GOTTESDIENSTE

5. Dezember, 11 Uhr, Familiengottesdienst mit anschließender Adventsfeier und Kindergarten im Bürgerzentrum, Pfarrer Keller

12. Dezember, 11 Uhr, Gottesdienst mit Adventsspiel, Bürgerzentrum Dahlerau, Pfarrer Keller

19. Dezember, 10 Uhr, Gottesdienst, Kirche Remlingrade, Pfarrer Keller

24. Dezember, 16 Uhr, Christvesper, Kirche Dahlerau, Pfarrer Keller

24. Dezember, 17 Uhr, Christvesper, Kirche Remlingrade, Pfarrer Keller

24. Dezember, 22 Uhr, Christmette, Kirche Remlingrade, Pfarrer i.R. Parpart

25. Dezember, 10 Uhr, Gottesdienst mit Singgemeinschaft, Kirche Remlingrade, Pfarrer Keller

26. Dezember, 10 Uhr, Andacht am Haus Thiele mit Posaunenchor, Pfarrer Keller

31. Dezember, 18 Uhr, Gottesdienst und Jahresabschluss, Kirche Remlingrade, Pfarrer Keller

2. Januar, 10 Uhr, Gottesdienst, Bürgerzentrum Dahlerau, Pfarrer Keller

9. Januar, 10 Uhr, Gottesdienst, Start der Allianzgebetwoche, Kirche Remlingrade, Pfarrer Keller

16. Januar, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Bürgerzentrum Dahlerau, Pfarrer i.R. Parpart

23. Januar, 10 Uhr, Gottesdienst, Kirche Remlingrade, Pfarrer Keller

30. Januar, 10 Uhr, Gottesdienst und Kirchencafé, Bürgerzentrum Dahlerau, Pfarrer Keller

6. Februar, 10 Uhr, Gottesdienst, Kirche Remlingrade, Pfarrer Keller

13. Februar, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Bürgerzentrum Dahlerau, Pfarrer Keller

20. Februar, 10 Uhr, Gottesdienst, Kirche Remlingrade, Pfarrer Keller

27. Februar, 10 Uhr, Gottesdienst und Kirchencafé, Bürgerzentrum Dahlerau, Pfarrer Keller

Erklärung Farbschema:

Remlingrade/Herkingrade

Dahlerau

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes, das Presbyterium sowie das Redaktionsteam wünschen Ihnen von Herzen ein gesegnetes und ruhiges Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch in ein friedliches und vor allem gesundes neues Jahr 2022.



Friseur Hückesfeld



Inh. Andrea Braun
Keilbecker Str 31
42477 Radevormwald
Tel.02191/667636
Mobil 01577/5318073

A. Seitz Bodenverlegeservice



- Fertigparkett
- Laminat
- Teppichböden
- PVC & CV-Böden
- Kork
- Linoleum



Johannes Lippert
Elektromeister
Radevormwald
Tel.: 0 21 95 - 6 89 40 80
Mob.: 01 51 - 22 96 29 21
info@elektrolippert.de
www.elektrolippert.de

Qualität ist unser Standard



Ausführung sämtlicher
Renovierungsarbeiten:

- Wohnungsrenovierungen
- Fassadengestaltungen
- Wärmedämmung
- Verlegung von Teppich, Kork,
Laminat sowie Parkett
- Sanierung von Treppenhäusern

Guido Wildförster · Tänniesstraße 43
42389 Wuppertal · Tel. 0202. 60 68 49



» Der Lohnarbeiter «



Dirk Langenberg - Altenhof 1 - 42477 Radevormwald

Tel./Fax 02195 - 599712
Mobil 0170 - 5310056